



Kann man den Faktenprüfern für Impfstoffe wirklich vertrauen?

- [uncut-news.ch](https://www.uncut-news.ch)
- Oktober 17, 2021
- [Tipp/Must read/Topthema/Aktuell](#)

[Mercola.com](https://www.mercola.com)

- Big Tech, einschließlich Facebook, manipuliert jedoch aktiv die Verbreitung von Informationen, indem es alles zensiert und zum Schweigen bringt, was es als „Fehlinformation“ ansieht.
- FactCheck.org wird zum Teil von der Robert Wood Johnson Foundation finanziert, die Aktien von Johnson & Johnson im Wert von fast 2 Milliarden Dollar hält.
- Das SciCheck COVID-19/Impfprojekt von FactCheck.org, das sich gegen „Fehlinformationen“ über Impfstoffe richtet, wurde durch einen Zuschuss der Robert Wood Johnson Foundation ermöglicht, die von dem verstorbenen Robert Wood Johnson II gegründet wurde – dem Präsidenten von Johnson & Johnson von 1932 bis 1963.
- Ihr CEO, Richard Besser, ist ein ehemaliger (2009) Direktor der U.S. Centers for Disease Control and Prevention.
- Im Wesentlichen kontrollieren die Impfstoffhersteller den Informationsfluss in den sozialen Medien über Impfstoffe durch „Faktenchecker“.

Soziale Medien haben sich für die Amerikaner zu einer Hauptquelle für Nachrichten und andere Informationen entwickelt. 53 % der Erwachsenen geben an, dass sie „oft“ oder „manchmal“ Nachrichten aus sozialen Medien beziehen. Laut einer Umfrage des Pew Research Center ist Facebook mit 36 % der

Amerikaner, die es als regelmäßige Nachrichtenquelle nutzen, die beliebteste Website unter den sozialen Medien.[1]

Big Tech, einschließlich Facebook, manipuliert jedoch aktiv die Verbreitung von Informationen, indem es alles zensiert und zum Schweigen bringt, was es als „Fehlinformation“ ansieht. Zu diesem Zweck setzen sie „Faktenchecker“ ein. Facebook ist eine Partnerschaft mit FactCheck.org eingegangen [2], die behauptet, „die besten Methoden des Journalismus und der Wissenschaft anzuwenden und das öffentliche Wissen und Verständnis zu verbessern.“ [3]

Aber sind die Faktenchecker wirklich unabhängig? In einer Reihe von Tweets hat der US-Abgeordnete Thomas Massie (R-Ky.) die Unabhängigkeit von FactCheck.org infrage gestellt und erklärt, dass FactCheck.org von einer Organisation finanziert wird, die Aktien im Wert von fast 2 Milliarden Dollar von Johnson & Johnson hält, dem Hersteller einer COVID-19-Injektion [4]. Wie Russel Brand im obigen Video sagte: [5]

„Facebook als einer der wichtigsten Orte, an denen die Menschen heutzutage ihre Informationen erhalten, ist de facto zur Objektivität verpflichtet, und wenn diese Verpflichtung nicht erfüllt wird – zum Beispiel, indem die Faktenprüfer von Johnson & Johnson finanziert werden – ist das ein ernstes Problem.“

Facebook Faktenchecker in Kollusion mit Impfstoffhersteller?

Haben Sie sich jemals gefragt, wer hinter den Faktenchecks von Facebook steckt? FactCheck.org wird zum Teil von der Robert Wood Johnson Foundation finanziert, die Aktien von Johnson & Johnson im Wert von fast 2 Milliarden Dollar hält. „Seien Sie gesegnet, wenn Sie glauben, dass FactCheck.org eine unparteiische Quelle für Impfstoffinformationen ist“, twitterte Massie. [6]

Nach Angaben von FactCheck.org wurde 2015 die Funktion „SciCheck“ eingeführt, um „das öffentliche Wissen und Verständnis für Wissenschaft und wissenschaftliche Forschung zu verbessern“. Im Dezember 2021 wurde SciCheck's COVID-19/Vaccination Project ins Leben gerufen, das laut FactCheck.org darauf abzielt, „den Zugang zu korrekten Informationen über COVID-19 und Impfstoffe zu verbessern und gleichzeitig die Auswirkungen von Fehlinformationen zu verringern“. [7]

Praktischerweise wurde das COVID-19/Impfprojekt von SciCheck durch einen Zuschuss der Robert Wood Johnson Foundation ermöglicht, die nicht nur Aktien von Johnson & Johnson in Milliardenhöhe hält, sondern auch vom verstorbenen Robert Wood Johnson II gegründet wurde, der von 1932 bis 1963 [8] Präsident von Johnson & Johnson war.⁸ Außerdem ist ihr CEO Richard Besser ein ehemaliger (2009) Direktor der U.S. Centers for Disease Control and Prevention. [9]

FactCheck.org erklärt: „Die Stiftung hat keine Kontrolle über unsere redaktionellen Entscheidungen“ [10], aber die „unabhängigen“ Schiedsrichter von Facebook profitieren von den Impfstoffen. „Wer zahlt die Gehaltsschecks der Faktenprüfer?“ Massie twitterte und wies erneut auf den eklatanten Konflikt hin, dass

„die Faktenprüfer für Impfstoffe bei @factcheckdotorg, die behaupten, unabhängig zu sein, von einer Organisation finanziert werden, die über 1,8 Milliarden Dollar an Aktien eines Impfstoffunternehmens hält und von einem ehemaligen Direktor von @CDCgov geleitet wird“.[11]

Faktenchecker machen Jagd auf Impfstoff-Informationen

Daniel Horowitz, leitender Redakteur bei „The Blaze“, drückt es so aus:

„Mit anderen Worten, die Impfstoff Unternehmen kontrollieren den Informationsfluss über Impfstoffe. Willkommen in der Welt der ,unabhängigen Faktenprüfern‘.“ [12]

Was passiert, wenn stark widersprüchliche „Faktenchecker“ die Berichterstattung in den sozialen Medien kontrollieren? Offene Debatten werden zum Schweigen gebracht und die Wissenschaft wird unterdrückt. Es ist schon komisch, dass FactCheck.org die Frechheit besitzt, zu behaupten:

„Die hier geäußerten Ansichten spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der der Stiftung wider.“ [13]

„Tatsächlich“, so Horowitz, „spiegeln die hier geäußerten Ansichten mit ziemlicher Sicherheit die Ansichten der Stiftung wider ... haben Sie jemals gesehen, dass die Organisation eine ausgewogene Berichterstattung bietet oder auch nur einen einzigen Beitrag auf der anderen Seite dieser Debatte als falsch kennzeichnet, egal wie haarsträubend die Behauptung auch sein mag, einschließlich Artikel, die eine experimentelle Notfallzulassung von Impfstoffen für kleine Kinder befürworten?“ [14]

Horowitz gehört zu denjenigen, die wie ich Informationen zensiert haben, die sie weitergegeben haben, wenn sie die Wissenschaft hinter den Verboten und Maskenanordnungen infrage gestellt haben. Andere häufig „gekennzeichnete“ Artikel behandeln potenziell lebensrettende Medikamente wie Ivermectin oder erwähnen Vitamin D15 und Zink für SARS-CoV-2. Aber nichts wurde von den Faktenprüfern stärker ins Visier genommen als „Fehlinformationen“ über Impfstoffe.

„Wir alle wissen, dass das Ziel darin besteht, nur positive Informationen zu verbreiten und Bedenken gegen den über den Impfstoff um jeden Preis zu verbreiten“,

erklärte Horowitz. „Facebook, das der größte Förderer ihrer [FactCheck.org's] Arbeit ist, hat dies offen zu seiner Politik gemacht.“ [16]

Die Korruption sitzt tief

NewsGuard ist ein weiterer selbsternannter Internet Watchdog, der ein Browser-Plugin verkauft, mit dem Websites nach neun Kriterien der Glaubwürdigkeit und Transparenz bewertet werden können. Das Unternehmen hat auch Facebook-Seiten überwacht, von denen es behauptet, sie seien „Superverbreiter“ (superspreaders) von COVID-19-Informationen. [17] NewsGuard erhielt einen Großteil seiner Startfinanzierung von der Publicis Groupe, einem riesigen globalen Kommunikationskonzern mit Abteilungen für Markenbildung, Design digitaler Geschäftsplattformen, Medienarbeit und Gesundheitswesen.

Die Gesundheitstochter der Publicis Groupe, die Publicis Healthcare Communications Group, und ihre verschiedenen Tochtergesellschaften nennen Pfizer, Abbott, Allergan, Merck, Astra Zeneca, Sanofi, Bayer und, wie sie es beschreiben, „40 Kunden in der Biowissenschaftsbranche, darunter 13 der 20 weltweit führenden Pharmaunternehmen als bevorzugte Partner“. [18]

Tatsächlich ist die PR-Firma, die die irreführenden Marketingkampagnen von Purdue Pharma für das Opioid Oxycontin entwickelt und durchgeführt hat, keine andere als Publicis.

Anfang Mai 2021 reichte der Generalstaatsanwalt von Massachusetts eine Klage [19] gegen Publicis Health ein und beschuldigte die Publicis Tochter Purdue, bei der Erstellung des irreführenden Marketingmaterials unterstützt zu haben, mit dem Ärzte zur Verschreibung von Oxycontin verleitet werden sollten.

Insgesamt scheint Publicis eine wichtige Rolle bei der weltweiten Zensur von Informationen über COVID-19 zu spielen, und Publicis Health gab seine Beteiligung an dieser Agenda in einem Tweet vom April 2021 zu, in dem das Unternehmen seine Partnerschaft mit NewsGuard ankündigte, „um die ‚Infodemie‘ von Fehlinformationen über COVID-19 und seine Impfstoffe zu bekämpfen.“ [20]

NewsGuard ist eindeutig darauf aus, die Wahrheit zu zensieren und hat [Mercola.com](https://www.mercola.com) bereits als Fake News eingestuft, weil wir über das SARS-CoV-2-Virus berichtet haben, das möglicherweise aus dem Labor der Biosicherheitsstufe 4 (BSL4) in Wuhan, China, ausgetreten ist.

Angesichts der Tatsache, dass Publicis die meisten großen Pharmaunternehmen der Welt vertritt und die Einrichtung von NewsGuard finanziert hat, ist es nicht weit hergeholt anzunehmen, dass Publicis die Bewertungen von NewsGuard über Konkurrenten der Pharmaindustrie, wie z. B. alternative Gesundheitsseiten, beeinflussen könnte. Als Partner von Google [21] hat Publicis auch die

Möglichkeit, unerwünschte Ansichten zu verbergen, die seiner Kundschaft schaden könnten.

Der gesundheitsbezogene Dienst von NewsGuard, HealthGuard, [22] ist auch mit dem Center for Countering Digital Hate (CCDH) zusammengeschlossen – einem progressiven Führer der Stempelkultur [23] mit weitreichenden Verbindungen zur Regierung und zu globalen Denkfabriken, der Menschen, die die COVID-19-Injektion infrage stellen, als „Bedrohung für die nationale Sicherheit“ bezeichnet hat.

Eine zentrale Anlaufstelle zur Verbreitung des COVID-19 Narrativs

Diese Zusammenhänge erklären, wie Ansichten, die dem offiziellen Narrativ widersprechen, so effektiv ausstrahlt werden können. Eines der Verkaufsargumente von Publicis ist „the power of one“. [24] Das Unternehmen ist ein One-Stop-Shop, der seinen Kunden nahtloses End-to-End-Marketing, Kommunikation und digitale Transformation bietet, angetrieben durch die Alchemie von Daten, Kreativität, Medien und Technologie, und einzigartig positioniert ist, um personalisierte Erfahrungen in großem Umfang zu liefern. [25]

Publicis ist nicht nur ein globaler Knotenpunkt für pharmazeutisches Marketing als Partner des Weltwirtschaftsforums [26], das die Forderung nach einem „Great Reset“ der Weltwirtschaft und einer vollständigen Umgestaltung der Gesellschaft anführt [27], sondern ist auch mit dem technokratischen, transhumanistischen tiefen Staat verbunden.

Die Zensur der COVID-19-Wahrheit und die Herstellung von Pro-Industrie-Propaganda dient gleichzeitig drei wichtigen Herren – Big Pharma, Big Tech und dem tiefen Staat (deep state) –, da die Pandemie eine fabrizierte psychologische Operation anheizt, die den Großen Reset einleiten soll, während Big Pharma mit Pandemie-Impfstoffen einen Reibach macht und die „Notwendigkeit“ von Impfungen als Rechtfertigung für die biologische Überwachung nutzt.

Anders ausgedrückt: Wenn Publicis und FactCheck.org die Pharmaindustrie vertreten und die Pharmaindustrie Ihnen weismachen will, dass Sie ohne ihre teuren Medikamente und Impfstoffe hilflos gegen COVID-19 sind, was glauben Sie, was Publicis und NewsGuard als „Fehlinformation“ einstufen werden?

Vorbeugende Strategien und alternative Therapien, vielleicht? Und es spielt keine Rolle, wie viel Wissenschaft es zur Unterstützung solcher Therapien gibt, denn es geht nicht um Wissenschaft. Es geht darum, zu kontrollieren, was man glaubt, dass es funktioniert.

Widersprüchliche Entitäten sind zu gesellschaftlichen Regulatoren geworden

Soziale und Mainstream-Medien haben eine übergroße Rolle bei der Entscheidung gespielt, wer ein „Experte“ ist, der es wert ist, Informationen zu teilen, und wer nicht, während diejenigen, die die Daten der „Experten“ infrage stellen oder nach mehr Beweisen fragen, verunglimpft werden – ein „herablassender, autoritärer Ansatz ‚zur Verteidigung der Wissenschaft‘“, so John Ioannidis, Professor für Medizin und Professor für Epidemiologie und Bevölkerungsgesundheit an der Stanford University, in Tablet. [28]

Das Endergebnis ist eine veränderte Realität, in der stark konfliktbehaftete Unternehmen als Regulierer der Gesellschaft auftraten, anstatt selbst reguliert zu werden: [29]

„Andere potenziell konflikträchtige Unternehmen wurden zu den neuen Regulierern der Gesellschaft, statt zu denjenigen, die reguliert werden. Große Technologieunternehmen, die durch die virtuelle Umgestaltung des menschlichen Lebens während des Lockdowns einen kumulierten Marktwert von Billionen von Dollar erzielten, entwickelten mächtige Zensurmechanismen, die die Informationen, die den Nutzern auf ihren Plattformen zur Verfügung standen, verzerrten.

Berater, die Millionen von Dollar mit der Beratung von Unternehmen und Regierungen verdienten, erhielten prestigeträchtige Positionen, Macht und öffentliches Lob, während unbefangene Wissenschaftler, die pro bono arbeiteten, es aber wagten, die herrschenden Narrative zu hinterfragen, als konfliktbehaftet verleumdet wurden.“

Die sozialen Medien und ihre Faktenprüfer verzerren auch die Wissenschaft selbst durch ihre konfliktbehafteten „Fehlinformationen“.

Selbst ein gesunder Skeptizismus wird inzwischen als unerträglich angesehen, während der COVID-19 Wissenschaftskult – der „aus Wissenschaft, Fachwissen, dem Universitätssystem, den ‚Normen‘ der Exekutive, der ‚Intelligence Community‘, dem Außenministerium, Nichtregierungsorganisationen, den traditionellen Nachrichtenmedien und der Hierarchie der anerkannten Leistungen im Allgemeinen“ [30] besteht – während der Pandemie als Evangelium angesehen wurde.

In zunehmendem Maße vertraut man darauf, dass Big Tech die Wahrheit diktiert, und zwar über zwiespältige Faktenprüfer, die durch ihre Finanzierung der Großindustrie verpflichtet sind. Es ist gefährlich, sich auf eine einzige Quelle oder eine Gruppe von Personen als Autorität für die Wahrheit zu verlassen, da dies den Weg für die unvermeidliche Zensur ebnet. Selbst unter den besten Umständen unterliegt jeder seiner eigenen Voreingenommenheit, und wenn Milliarden von Dollar im Spiel sind, ist die Voreingenommenheit unmöglich zu ignorieren.

Dennoch bleibt es wahr, dass der Weg zur Wahrheit von fortgesetzter wissenschaftlicher Erforschung, offener Debatte, Herausforderungen und Skepsis abhängt – alles Dinge, die jetzt von Faktenprüfern in den sozialen Medien infrage gestellt werden und aufgrund der autoritären und konfliktreichen Kontrolle, die während der Pandemie übernommen wurde, zunehmend als Anathema angesehen werden.

Quellen:

- ¹ [Pew Research Center January 12, 2021](#)
- ² [FactCheck.org July 6, 2017](#)
- ³ [FactCheck.org, Our Mission](#)
- ⁴ [Twitter July 20, 2021](#)
- ⁵ [YouTube September 26, 2021](#)
- ⁶ [Massie Twitter April 24, 2021](#)
- ^{7, 10, 13} [FactCheck.org, COVID-19 Misconceptions](#)
- ⁸ [FactCheck.org April 26, 2021](#)
- ⁹ [Evidence Not Fear May 26, 2021](#)
- ¹¹ [Twitter, Thomas Massie April 27, 2021](#)
- ^{12, 14, 16} [The Blaze April 27, 2021](#)
- ¹⁵ [Scientific Reports volume 11, Article number: 10641 \(2021\)](#)
- ¹⁷ [NewsGuard April 23, 2020](#)
- ¹⁸ [Medical Marketing & Media](#)
- ¹⁹ [Commonwealth of Massachusetts Superior Court Complaint CA No. 21-1055 \(PDF\)](#)
- ²⁰ [Twitter Publicis Health Media April 27, 2021](#)
- ²¹ [Google Marketing Platform Partners, Publicis Sapient](#)
- ²² [NewsGuard HealthGuard](#)
- ²³ [Off-Guardian August 11, 2020](#)
- ²⁴ [Publicis Power of One](#)
- ²⁵ [Businesswire October 10, 2019](#)
- ²⁶ [World Economic Forum, Publicis Groupe](#)
- ²⁷ [World Economic Forum, The Great Reset](#)
- ^{28, 29} [Tablet September 8, 2021](#)
- ³⁰ [The Guardian June 1, 2021](#)

[QUELLE: CAN YOU REALLY TRUST VACCINE FACT CHECKERS?](#)

Quelle: <https://uncutnews.ch/kann-man-den-faktenpruefern-fuer-impfstoffe-wirklich-vertrauen/>
20211017 DT (<https://stopreset.ch>)